

[2691.] **Statt Circulair.****P. P.**

Mein junger Freund und ehemaliger Gehülfe in meinem Geschäft, Herr Samuel Grifson, ist kürzlich in der Absicht nach Amerika gegangen, den Buchhandel daselbst kennen zu lernen und neue Wege für den Debit guter Bücher aufzusuchen, wozu ihn seine unabhängige Stellung ganz besonders befähigt.

Um nun denselben von meiner Seite so viel als möglich in diesem lobenswerthen Vorhaben zu unterstützen, beabsichtige ich, einen Katalog für ihn drucken zu lassen, in den vorzugsweise die passenden Artikel derjenigen Handlungen aufgenommen werden sollen, welche mir zur Deckung der Kosten einiges aus ihrem Verlage in Change überlassen werden, wobei ich ausdrücklich versichere, daß ich in Deutschland keine sogenannten Operationen damit machen werde. Dagegen habe ich folgende anzubieten:

- Gothenburg Portfolio. 1. f. 18 fl.
- Krüger, der Häfliche. Novelle. 1. f. 12 fl.
- Herschel's Entdeckungen im Monde. 10 fl.
- Sengebusch, Adel und Natur. Roman. 2 Thle. 1. f. 20 fl.
- Taschenbuch für fröhliche Gesellschafter, auch unter dem Titel: der Abendgesellschaftler. 20 fl.
- Protokolle der Rigaer Aerzte über die Cholera.

Bei Bestellungen auf 10 Gr. der drei erstgenannten neuen Werken gestatte ich gern die Einverleibung der Titel in die Verlagsverzeichnisse der gütigen Abnehmer.

Es dürfte wohl nicht unpassend sein, über den bisherigen Absatz derselben Folgendes zu sagen:

Das Manuscript des Reiseportefeuilles ward mir von einem Staatsmanne, der zugleich einer meiner besten Kunden ist, zum Druck überlassen. Auf die s. 3. ausgegebenen Proben gingen ansehnliche à c. Bestellungen ein (löbl. Hahn'sche Hofb. 30 Gr., Herr Wigand 20, Herr Hartleben 16, Herr C. Gerold 12, Herren Gebr. Bornträger 12, Herren Dunder u. Humblot 8, Herr W. Kaiser 8, Herren Mar u. C. 8, Herren Müller u. C. 5 und verhältnismäßig von vielen andern Handlungen), so daß ich, in Folge dieser Bestellungen und im Vertrauen auf die Vortrefflichkeit des Buches (es eignet sich besonders für solche, welche nach einer höheren Ausbildung streben, und kann darum jedem Erwachsenen als Festgeschenk angeboten werden), eine Auflage von 1000 Gr. machen zu müssen glaubte. Sei es nun, daß die à c. Bestellungen vergessen waren, oder daß der Strom der literarischen Neuigkeiten zu stark stüthete, genug ich bekam in der letzten Messe circa 900 Gr. zurück.

Ähnliches hat sich mit dem Romane „Der Häfliche“ zugegetragen. — Ungeachtet derselbe auf ein großes Publikum berechnet war, so hat sich bis heute doch nur die löbl. Heinsius'sche Buchhandlung in Gera mit Erfolg dafür verwendet und nach und nach 9 Gr. gebraucht.

Die angeblichen Entdeckungen im Monde sind im Allgemeinen an vielen Orten gut verkauft worden, und es vergeht keine Woche, in der nicht jetzt noch einige Exemplare in Leipzig ausgeliefert würden. Ich glaube daher, daß mit dem Portfolio und dem Häflichen noch etwas zu machen sein würde, denn es wäre zu bedauern, wenn Artikel dieses Gehalts dem Todten-Reich der Maculatur anheim fallen sollten. Auch durch Uebernahme einiger Gr. der Berichte vom Monde wird sich kein Lager sonderlich lange erschwert fühlen.

Wäge also dieser Vorschlag der besondern Aufmerksamkeit und gefälligen Beachtung werther Collegen bestens empfohlen sein.

Hamburg, den 20. Juni 1837.

Johann Philipp Eric.

[2692.] **Erklärung.**

Handlungen, welche in der vor. Ofter-Messe weder abgeschlossen noch saldirt haben, oder mit Remittenden od. Disponenden in Rückstand geblieben, sind auf unserer Auslieferungsliste gestrichen, und dieselben bekommen weder Nova, noch werden ihre Zettel expedirt.

Altenburg, den 25. Juni 1837.

Expedition des Eremiten.

[2693.] **Erklärung.**

Indem die Nova-Versendung, wegen der vermehrten Handlungen, eine größere Anzahl Exemplare, als sonst, nöthig macht, so müssen wir von jetzt an, wenn die Auflage eines Buches zu Ende geht, das Recht in Anspruch nehmen: über die hie und da unverkauft lagernden Exemplare jederzeit disponiren zu dürfen. Sollte es sich also fügen, daß von einem Werke die Auflage ausgeliefert wäre, und wir die unverkauft lagernden Exemplare zurück erbitten müßten: so rechnen wir darauf, daß ein Jeder die Güte haben wird, die Remittenden so fort auch außer der Messe zu senden.

Einem gleichen Verlangen verpflichten wir uns jederzeit zu genügen. Sollte eine oder die andere Handlung die Zusendung von Neuigkeiten unter dieser Bedingung nicht wünschen, so bitten wir um gefällige Anzeige.

Breslau, den 17. Juni 1837.

Buchhandlung Josef Max u. Komp.

[2694.] Denjenigen Handlungen, welche ihre Saldis von vergangener D. M. noch nicht gezahlt haben, diene hiermit zur Nachricht, daß ich vom 1. August an die Journal-Continuationen zurückhalten werde, falls sie in gedachter Zeit ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

Weissensee, den 20. Juni 1837.

Sr. Säpler.

[2695.] Welche Handlungen in der bisher zugesandten Anzahl von Expl. von folgenden Artikeln in der Fortsetzung eine Abänderung wünschen, wollen mir es gefälligst bald anzeigen.

Museum für Dregel 1837. 4. Heft.

Terpsichore, Museum d. Tänze f. Pfte. 837. 4. Hft.

Bilderbibel in 1000 Abbildg. 16. Heft.

Völkergalerie II. 16. und legt. III. 3. Heft.

S. W. Goedsche in Meissen.